
Hotspot Schule: Volt nimmt Stellung zu Hygienekonzept nach Sommerferien

> “Es ist Zeit für eine Strategie, die sozialen Austausch und effektives Lernen möglich macht”, sagt Inka Berg, Bundestagskandidatin von Volt Siegen-Wittgenstein

Siegen, 14. August 2021 - Am 18.08 kehren die Schüler*innen in Nordrhein-Westfalen aus den Sommerferien zurück. Die erstmals zur Bundestagswahl antretende Partei Volt sieht die derzeitigen Strategien in der Schulpolitik kritisch und skizziert im aktuellen Positionspapier “COVID und Schulstart - ein dringendes Positionspapier” Vorschläge für Hygienemaßnahmen in Schulen. Hauptkritikpunkt ist der schleppende Einbau der durch Bundesmittel geförderten Luftreinigungs- und Belüftungstechnik. Angesichts der wissenschaftlichen Evidenz zur Wirksamkeit der Luftraumfilteranlagen (vgl. etwa Stellungnahme des Umweltbundesamtes) soll die Bundesregierung sich klar positionieren und die Länder endlich zur Umsetzung bewegen. Das Evangelische Gymnasium in Siegen-Weidenau zeigt, dass der Einbau solcher Anlagen über die Ferien grundsätzlich möglich wäre. Samuel Wittenburg, bildungspolitischer Sprecher der Volt-Fraktion in Siegen, spricht sich für einen höheren Autonomiespielraum der Schulen aus, da Schulleiter und Schulträger die Situationen vor Ort am besten einschätzen können.

Für die nachschulische Bildung gilt es sicher zu stellen, dass der Ausbildungsrahmenplan eingehalten wird, heißt es weiter.

Inka Berg zur Impfstrategie für Kinder: “Es ist nicht akzeptabel, wenn die Stiko bei der Impfpfempfehlung für Kinder unter Druck gesetzt wird - wie es derzeit nahezu alle Parteien machen. Die Stiko hat die verantwortungsvolle Aufgabe, weitreichende Empfehlungen

auszusprechen. Das kann sie nicht tun, indem sie ihre Qualitätskriterien herabsetzt. Die Politik sollte sich eher um entsprechende wissenschaftliche Studien bemühen. Solange keine evidenzbasierte Aussage zu Kinderimpfungen getroffen werden kann, muss die Politik sich damit beschäftigen, wie die Impfquote der Erwachsenen signifikant erhöht werden kann, um damit Infektionen bei Kindern und nachgelagerte Quarantäne- sowie Schließungsmaßnahmen in Schulen zu vermeiden. Die Probleme auf die Stiko und die Kinder abzuwälzen, ist keine Option."

"Über die Rolle von Kindern im Infektionsgeschehen sind sich Wissenschaftler*innen noch uneinig. Wir wissen aber, dass viele Schüler*innen gesundheitlich und psychisch massiv unter der Isolation durch Homeschooling leiden¹ und Ungleichheiten verschärft werden", sagt Inka Berg. "Der soziale Austausch mit Gleichaltrigen und die pädagogische Unterstützung durch Lehrkräfte sind unverzichtbar für die persönliche und kognitive Entwicklung. Es ist Zeit für eine Strategie, die sozialen Austausch und effektives Lernen möglich macht. Deshalb wollen wir erneute Schulschließungen dringend mithilfe effektiver Vorkehrungen in Schulen vermeiden."

Das ausführliche Positionspapier "**COVID und Schulstart - ein dringendes Positionspapier**" ist [hier abrufbar](#). Volts Konzepte für eine rundum neue Bildungspolitik, die auf individuelles Lernen im digitalen und häuslichen Raum setzt, sind im [Wahlprogramm zur Bundestagswahl](#) ab S. 111 nachzulesen.

Über Volt

Der Name Volt ist Programm: „Energie für Europa“. Als Reaktion auf den Brexit und den erstarkenden Rechtspopulismus in Europa gründeten eine Französin, ein Italiener und ein

¹ Judith Blankenburg et al. (2021): Mental health of Adolescents in the Pandemic: Long-COVID19 or Long-Pandemic Syndrome?. Preprint. doi: <https://doi.org/10.1101/2021.05.11.21257037>

Deutscher im März 2017 die paneuropäische Bewegungspartei Volt. Ihr Ziel: Neue Politik für ein neues Europa.

Als erste echte europaweite Partei setzt sich Volt dafür ein, die Europäische Union so zu reformieren, dass globale Herausforderungen gesamteuropäisch gelöst werden können. Die Basis dafür soll eine handlungsstarke, föderale Europäische Republik bilden. Volts Vision: Ein progressives Europa mit einer toleranten Gesellschaft, einer klimaschützenden Wirtschaft, einem anpassungsfähigen Bildungssystem und einer selbstbestimmten Digitalisierung.

Volt ist überzeugt, dass nur eine basisdemokratische Beteiligung Europa für eine nachhaltige, wirtschaftlich starke und sozial gerechte Zukunft wappnet. Deshalb handelt Volt auf allen Ebenen – von lokal bis europäisch, als Bewegung und Partei. Die Bewegung gibt allen europäischen Bürger*innen eine Stimme und die Möglichkeit, sich aus der Gesellschaft heraus politisch zu engagieren. Mittlerweile ist Volt europaweit vertreten: Tausende Menschen aller Alters- und Berufsgruppen engagieren sich in 30 europäischen Staaten mit Teams in hunderten Städten.